



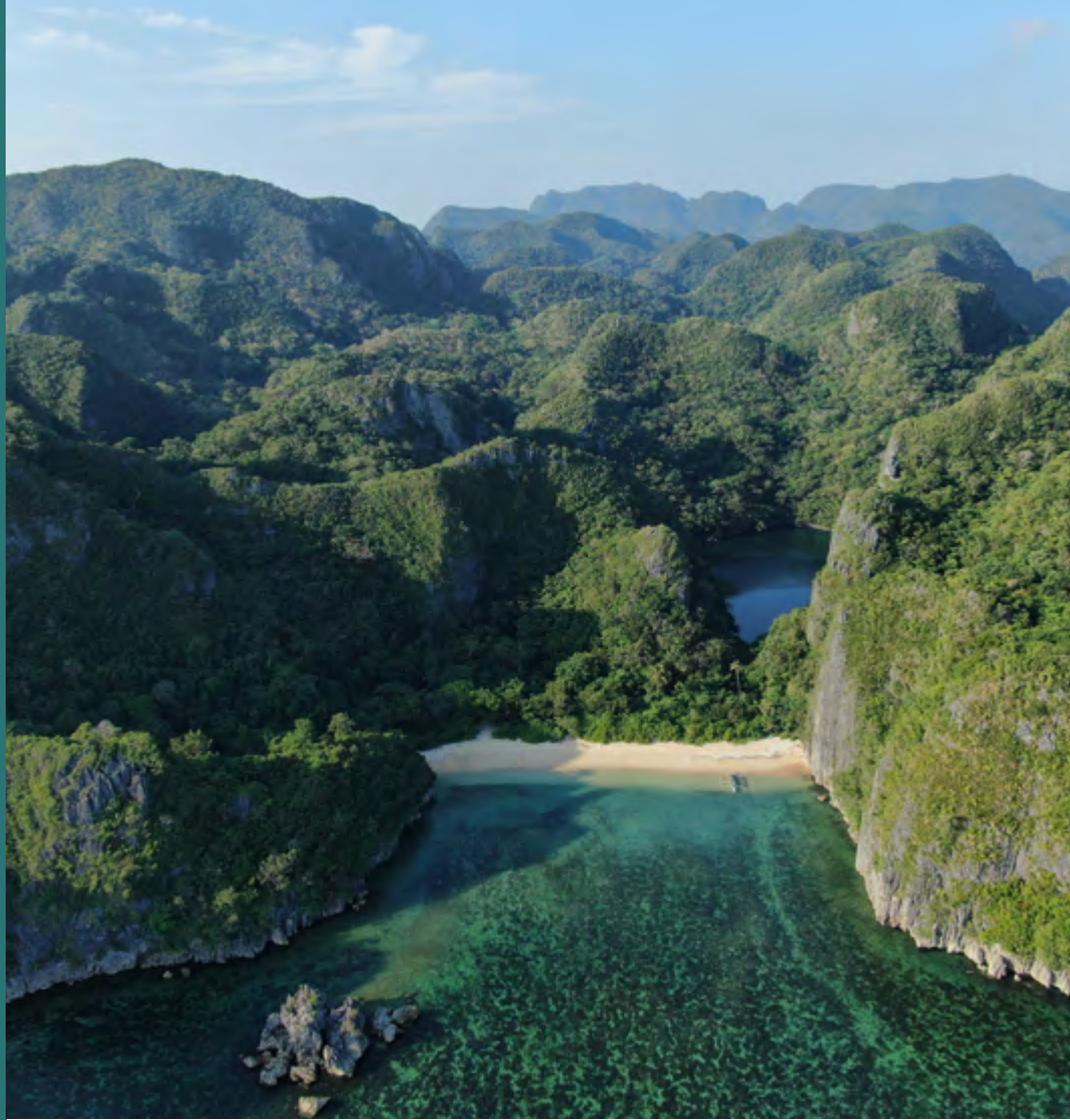
BICOL

POCKET GUIDE

WILLKOMMEN IM PARADIES!

Eine Reise in die Region Bicol belohnt mit einer großen Vielfalt an Naturwundern. Am südöstlichen Ende der Insel Luzon gelegen, ist Bicol mit seinen sechs Provinzen bei Reisenden vor allem als Abenteuer-Hauptstadt der Philippinen bekannt. In den letzten Jahren wurde viel in nachhaltigen Tourismus investiert und wurden neue Naturreservate ausgewiesen, um diese einmaligen Landschaften zu schützen. In Bicol ragen zahlreiche aktive Vulkane in den Himmel. Der bekannteste unter ihnen ist der Vulkan Mayon. Aufgrund seiner perfekten Form bezeichnen ihn die Einheimischen als den schönsten Vulkan der Welt. Recht könnten sie haben. Jedenfalls ist der Mayon ein Grund, um nach Bicol zu reisen.

Doch die noch wenig bekannte Region hat viel mehr zu bieten: einsame Strände, Inselhopping, ungewöhnliche und ausgelassene Festivals und kaum bekannte Surfspots. Zudem ist das ursprünglich verschlafene Dorf Donsol, südlich von Naga City, seit Ende der 1990er-Jahre als weltweit einer der besten Spots für die Beobachtung von Walhaien und weitere Tauchabenteuer bekannt. Die Filipinos schätzen die Region besonders aufgrund des für Bicol typischen scharfen Essens. Unbedingt probieren! Bicol ist für ausländische Touristen immer noch ein Geheimtipp. Nichts wie hin!



Bicol ist ein Eldorado für Outdoorfans. Dabei stehen für einmal nicht die berühmten philippinischen Strände im Vordergrund (obwohl Bicol auch hier auftrumpfen kann), sondern die Urgewalt der Erde: Vulkane. Markant prägen die teils noch aktiven Zeugen der Erdgeschichte die Geografie Bicol und ziehen auch Strandliebhaber oder Taucher in ihren Bann. Und wie nähert man sich den Giganten am besten? Ganz klar zu Fuß! Die Vulkanlandschaft ist nämlich auch ein tolles Wandergebiet.



MAYON

Von allen Vulkanen der Philippinen ist der aktive Vulkan Mayon der bekannteste. Der 2462 Meter hohe Feuerberg liegt gut 300 Kilometer südöstlich der Hauptstadt Manila in der Provinz Albay, nahe der Stadt Legazpi. Aufgrund seines nahezu perfekt geformten Kegels wird er vielfach als der weltweit schönste Vulkan bezeichnet. Lust, sich auszuruhen, hat der Mayon allerdings nicht: Im Januar 2018 ist der Vulkan zum bisher letzten Mal ausgebrochen. Er kann praktisch aus ganz Legazpi City aus gesehen werden. Beliebt sind Touren per Quad zur fast 30 Meter hohen Lavawand. Von hier aus geht es zu Fuß weiter bis zu den Aussichtsterrassen am Berg. Der Gipfel ist wegen der Gefahr von Ausbrüchen verboten. Dennoch bietet auch eine Teilbesteigung einen tollen Blick auf die Umgebung und gibt einen Eindruck von der Gewalt des Bergs. Wer es gerne etwas sportlicher mag, kann den Weg von Legazpi bis zur Lavawand auch mit dem Mountainbike zurücklegen.

ISAROG

Die größte Provinz Bicol, Camarines Sur, wird vom Vulkan Isarog dominiert. Der gleichnamige Nationalpark, Mount Isarog National Park, ist der Ausgangspunkt zur Besteigung dieses inaktiven Vulkans. Die zweitägige Tour für die Bezwingung des Isarog führt durch den letzten Primärwald auf der Insel Luzon und ist für fitte Besucher ein wunderschönes



Naturerlebnis. Nach der Wanderung kann man sich in den natürlichen heißen Quellen entspannen. Wer es weniger anstrengend mag, erreicht nach kurzem Fussmarsch ab dem Eingang des Nationalparks die Malabsay-Wasserfälle und kann hier mit Blick auf den Vulkan ein Bad nehmen. Nach wie vor wird dieser Teil der Philippinen noch von sehr wenigen Touristen besucht und bietet besonders authentische Erfahrungen.



IRIGA

Ein weiterer markanter Vulkan in der Provinz Camarines Sur ist der Mount Iriga, welcher auch als Mount Asog bezeichnet wird. Durch seine Nähe zu den berühmteren Nachbarn Mayon und Isarog wird er oft etwas vergessen. Zu Unrecht! Denn die Besteigung des 1143 Meter hohen Schichtvulkans ist auf jeden Fall ein Highlight und bietet eine spektakuläre Aussicht. Seit den zwei letzten Eruptionen im 17. Jahrhundert ruht der Vulkan. Ein besonders schönes Fotomotiv ergibt sich dank der drei Seen Buhi, Bato und Baao, welche sich um den Iriga gruppieren. Auf dem Buhi-See werden sogar Schifffahrten angeboten – mit schönem Blick auf den Vulkan.

BULUSAN

In der südlichen Provinz Sorsogon befinden sich der 1565 Meter hohe Vulkan Bulusan und die Pocdolberge – beides tolle Reviere für Wanderungen und Naturerlebnisse. Für gemütlichere Wanderer lädt der Bulusan-See am Fuß des gleichnamigen Bergs zu einem schönen Rundwanderweg ein und kann auch per Kajak erkundet werden. Insbesondere wenn der Nebel über dem umliegenden Wald aufsteigt und die Vögel zwitschern, ist dieser See ein fast mystischer Ort. Zudem ist die gesamte Region rund um den Vulkan Bulusan spannend zu bereisen. Einsame Strände, natürliche Quellen und Reisfelder und mit Dschungel bewachsene Vulkane erwarten die Besucher. Beim Pocdolgebirge handelt es sich um einen unter Naturschutz stehenden Vulkankomplex auf einem Gebiet von 225 Quadratkilometern südöstlich des Vulkans Mayon. Ein Besuch der Fumarolen und Geysire ist eine eindrucksvolle Erfahrung.





Einst vom Volk der Tagalog besiedelt, deren kulturelles Erbe bis heute präsent ist, hat Bicol nebst seinen Naturschönheiten und dem leckeren Essen auch kulturell sehr viel zu bieten. Das zeigt sich insbesondere an einigen der ungewöhnlichsten und ausgelassensten Festivals des Landes, die hier regelmäßig abgehalten werden. Farbenfroh und fröhlich widerspiegeln sie die vielseitigen Facetten der Philippinen.

Das **Magayon-Festival** ist ein alljährliches Fest zu Ehren der Schönheit und Gastfreundschaft in der Stadt Albay. Einen Monat lang wird im Mai in den Straßen von Albay getanzt, gefeiert und – der Legende nach – der Entstehung des Vulkan Mayon gehuldigt. Eine traurige Liebesgeschichte verbirgt sich dahinter. Die Geschichte von Daragang Magayon und Panganoron, deren Liebe im tragischen Tod der Liebenden endete. Der Legende nach ist auf dem Grab der beiden der Vulkan Mayon entstanden. So wird dem Liebespaar und dem Vulkan dieses schillernde Festival gewidmet. Feste, Konzerte, Märkte, Pop-up-Bars und Modeshows gehören zum Magayon-Festival. Daher zählt der Monat Mai mit zu der besten Zeit im Jahr, um Bicol zu besuchen und an dem Festival mitzufeiern.

Dieses gigantische religiös geprägte **Peñafrancia-Festival** wird jeweils im September in der Stadt Naga gefeiert. Die Stadt wird oft als das «Herz von Bicol» bezeichnet, und während der Feierlichkeiten zu Ehren der Schutzpatronin der Stadt, der Lady of Peñafrancia, füllen sich hier die Straßen. Eingeläutet werden die Feierlichkeiten durch eine Prozession, gefolgt von neuntägigen Gebeten, in der Kathedrale. Darauf folgt ein gewaltiges Fest mit Paraden, Messen, Straßenpartys, Konzerten und Shows.

Das **Rodeo-Masbateño-Festival** ist eine jährliche Veranstaltung, welche jeweils im April in der Provinz Masbate, der «Nutztierhauptstadt der Philippinen», stattfindet. Dabei werden Fertigkeiten im Umgang mit dem Vieh wie beispielsweise der Einsatz eines Lassos, das Einfangen der Tiere oder Wrestling-Shows aufgeführt. Weiter sind Messen und Ausstellungen sowie der Handel mit Rindern und Pferden Teil des lebendigen Geschehens.

Das nicht religiöse **Ibalong-Festival** findet jeweils im August statt. Es wird zu Ehren der Helden Handiong, Baltog und Bantong abgehalten. Sie entstammen einer uralten Volksgeschichte Bicol, dem Ibalong, welcher lange Zeit nur mündlich von Generation zu Generation weitergegeben wurde. So ist dieses Festival eines der wenigen nicht religiösen Feste der Philippinen. Highlights des Ibalong-Festivals sind die farbenfrohen Straßenparaden sowie der Mayon-Triathlon, an dem nationale wie internationale Athleten wetteifern.

Festivals

Nebst all den Festivals der Region Bicol und den eindrücklichen Naturerlebnissen findet man in Bicol auch zahlreiche lebhaftere Städte, die den perfekten Kontrast zu einsamen Stränden und anstrengenden Trekkings bieten. Dazu gehört auch der Genuss der für die Philippinen einzigartigen Küche Bicol. Und wer noch ein Souvenir braucht, findet in den Städten Naga und Legazpi Handwerk von nah und fern.

SHOPPING

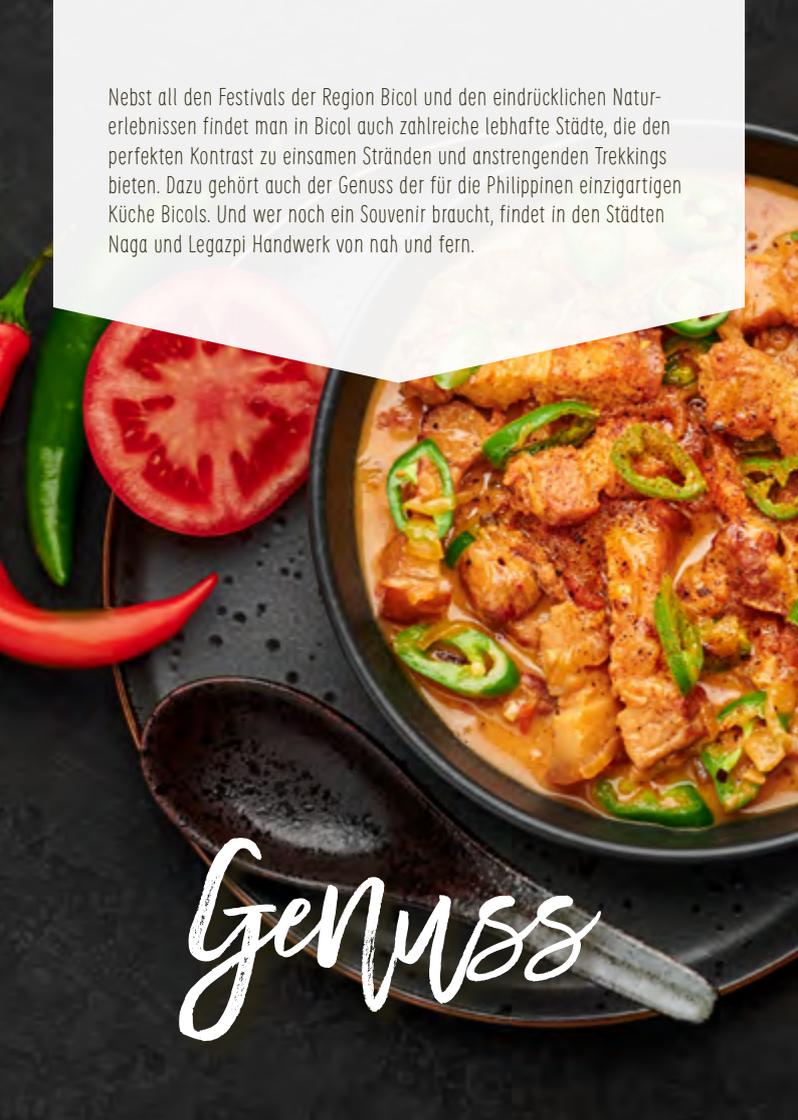
Sicherlich ist Shopping in Bicol nicht zu vergleichen mit der Vielfalt an Angeboten in Manila. Doch sind gerade die belebten Städte Legazpi und Naga einen (Einkaufs-)Besuch wert, bei dem namentlich landestypische Märkte auf dem Programm stehen sollten. Wer ein klassisches Shopperlebnis sucht, findet in der Pacific Mall in Legazpi sein Glück. Authentischer geht es dagegen am Sonntagsmarkt zu und her. Das größte Highlight sind die vielen Essensstände, an denen man alle Leckereien der Region findet. Naga ist eine Studentenstadt und Heimat der ältesten Universität Bicol. Hier gibt es zahlreiche Bars, Cafés und Einkaufszentren. Zudem ist der Ort ein perfekter Ausgangspunkt für die vielen Abenteuer Touren.

KULINARIK

Die Region Bicol ist bekannt für ihre Gerichte, die ganz anders schmecken als im Rest des Landes. Die Hauptzutaten der ungewöhnlich pikanten Küche sind scharfer Chili und Kokosmilch – übrigens reisen auch die Philippiner extra hierher, um zu schlemmen. Die wohl bekanntesten Gerichte sind Bicol Express, in Kokosmilch und Chili gekochtes Schweinefleisch, und Pinangat. Dafür werden Fisch, Shrimps oder Schweinefleisch mit Taroblättern umwickelt. Für Touristen vielleicht ungewöhnlich ist das Gericht Candingga: geschnetzelte Schweineleber serviert mit in Essig gekochten Kartoffeln. Nur Mut, und unbedingt ein lokales Restaurant besuchen!

ABENTEUER

Die Region Bicol wird oft als die Abenteuer-Hauptstadt der Philippinen bezeichnet. Kein Wunder bei der großen Auswahl an Aktivitäten: Quadfahrten durch Bäche und über steinige Straßen mit Blick auf den Vulkan Mayon, Surfen, Kiten, Ziplining, Trekkings, Mountainbike-Touren, Inselhopping, Tauchen und Schnorcheln, um nur einige zu nennen. Die Hauptausgangspunkte für diese Attraktionen sind die Städte Legazpi, Naga und Daet.



Genuss





AUSFLUGSZIELE IN BICOL

Bicol kann auch mit weißen Stränden, Surfsports, einsamen Inseln und wunderschönen Unterwasserwelten auftrumpfen. Allein dafür lohnt sich die Reise in diese Region.



INSELHOPPING

Dicht von Dschungel bewachsene Hügel, zerklüftete Klippen, türkisfarbenes Meer und weiße, unberührte Sandstrände charakterisieren die wild geliebene Caramoan-Halbinsel. Besonders beliebt sind Tagesausflüge zum Inselhopping mit Schwimmen und Schnorcheln im klaren Wasser.

SCHWIMMEN MIT WALHAIEN

Das Städtchen Donsol ist einer der besten Spots Asiens, um Walhaie zu beobachten. Die Hochsaison dauert von März bis April. Dabei ist nur Schnorcheln, aber kein Tauchen erlaubt. Taucher begeben sich auf die nahegelegene Ticao Island. Hier befindet sich der Manta Bowl, eine natürliche «Futterstation» für Mantarochen.

SURFERLEBNIS

Oft auch als «Happy Island» bezeichnet, ist die Insel Catanduanes, östlich der Hauptinsel Luzon, ein Traumspot für furchtlose Surfer. Doch auch für Nicht-Surfer ist die Insel dank seiner ruhigen Dörfer, wunderschönen Küstenabschnitte und Strände ein Geheimtipp. Weitere tolle Surfspots sind Gubat Sorsogon und der vor der Stadt Daet liegende Bagasbas-Strand.

KITESURFEN UND TRAUMSTRÄNDE

Nur gerade vier Kilometer nördlich der Stadt Daet liegt der Bagasbas Beach, der ein beliebter Treffpunkt für Kitesurfer ist. Zudem ist Daet der perfekte Ausgangsort für einen Besuch auf den Calaguas-Inseln. Unberührte Strände und keine touristische Infrastruktur machen diese Inseln zu einem Traumausflugsziel.



RUND UM DIE STADT DARAGA

Die Stadt Daraga war lange Zeit ein Ortsteil von Legazpi City, bis sie im Jahr 1954 zu einer eigenen Gemeinde wurde. Wegen der privilegierten Lage mit Aussicht auf den Vulkan Mayon ist Daraga ein beliebter Wohnsitz für die Reichen und Schönen. Daraga ist eine lebendige Marktstadt und lohnt sich für Ausflüge zu den berühmten Cagsawa-Ruinen und der barocken Kirche.

DIE RUINEN VON CAGSAWA

Die Überreste einer Franziskanerkirche aus dem 16. Jahrhundert liegen am Fuß des Vulkans Mayon etwas nordwestlich der Stadt Legazpi. Diese Lage wurde der Kirche allerdings am 1. Februar 1814 zum Verhängnis. Bei dem bisher stärksten Ausbruch des Vulkans wurde die Stadt Cagsawa komplett zerstört. Heute steht nur noch der Glockenturm. Die historische Stätte ist aufgrund ihrer Geschichte und der schönen Sicht auf den Vulkan Mayon trotzdem einen Ausflug wert.

DIE KIRCHE VON DARAGA

Die Barockkirche «Nuestra Señora de la Portería» ist auf einem Hügel der Stadt Daraga gelegen und bietet einen tollen Blick auf den Vulkan Mayon. Sie wurde 1773 mit Vulkangestein erbaut und ist besonders für Hochzeiten beliebt. Für die Überlebenden der Katastrophe in Cagsawa im Jahr 1814 wurden Daraga und dessen Kirchgemeinde zum Zufluchtsort.

HIGHLIGHTS

Vulkane, Strände und Unterwasserwelten: Das sind die Besuchermagnete in Bicol im Südosten der Insel Luzon. Aber die Region hat so viel mehr zu bieten. Lust auf schöne Städte, Geschichte und Architektur?



KALKSTEINHÖHLEN

Ebenfalls gut von Daraga aus erreichbar sind die Kalksteinhöhlen Hoyop-Hoyopan. Am Eingang kann ein Fremdenführer engagiert werden. Besonders interessant: In der Höhle wurden Keramiken aus den Jahren von 200 vor Christus bis 900 nach Christus gefunden. Eine Tour dauert 30 Minuten. Wem dies nicht abenteuerlich genug ist, der kann von hier aus noch die weit anspruchsvollere Calabidongan-Höhle besuchen. Dieses Abenteuer ist allerdings nur für fitte und abenteuerlustige Personen zu empfehlen. Die Höhle wird auf einer mehrstündigen Tour erforscht, wobei man stellenweise durchs Wasser schwimmen muss.

DIE KATHEDRALE VON NAGA

Eine weitere sehenswerte Kirche ist die romanische Kathedrale in Naga. Mehrere Erdbeben, Taifune und Feuer haben den ursprünglichen Gebäuden zugesetzt. Im Jahr 1595 zum ersten Mal erbaut, ist die heutige Kirche 1843 eingeweiht worden. Seither musste sie aufgrund von weiteren Unwetterschäden bereits mehrmals restauriert werden. Die massiven Säulen und romanischen Arkaden im Innern der Kathedrale unterstreichen nicht nur den Baustil, sondern sind auch als Schutz vor weiteren Erdbeben gedacht.



GUT ZU WISSEN

Gastfreundschaft

Die Filipinos sind unglaublich freundliche und zuvorkommende Menschen. Ob im Hotel, Restaurant oder am Strand – die Gäste werden mit einem Lächeln empfangen. Englisch ist zweite Amtssprache, die Kommunikation mit den Filipinos ist daher einfach. Generell gilt: Wo immer man hin kommt, Gäste sind herzlich willkommen.

Nachhaltigkeit

Die Philippinen bestechen nicht nur durch eine außergewöhnliche landschaftliche Schönheit, sondern auch durch eine einzigartige Biodiversität zu Land und im Meer.

Der Schutz der Umwelt und ein nachhaltiger Tourismus sind daher erklärtes Ziel der Regierung. Auch auf Bicol werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Anreise

Die Region ist sehr gut per Flugzeug und mit dem Bus erreichbar. Die Flughäfen von Pili und Legazpi werden sowohl von Manila wie auch von Viac und Masbate aus angefliegen. Schnellbusse verbinden die Region mehrmals täglich mit Manila.

Transport

Das Straßennetz ist gut, und öffentliche Verkehrsmittel wie Kleinbusse, Jeepneys, Tricycles (Motorrad mit Beiwagen) und Taxis sind fast überall unterwegs. Wer will, kann sich auch ein Auto mieten und so ganz ungebunden und spontan die Region erkunden.

Wetter

Das Klima in Bicol ist das ganze Jahr über tropisch warm mit Temperaturen zwischen 25 und 30 Grad. Die Regenzeit dauert normalerweise von Juni bis August.

Unterkunft

In der Region Bicol gibt es Unterkünfte aller Kategorien, von privaten B&Bs über Boutique-Hotels bis zu edlen Luxusresorts. Alle akkreditierten Unterkünfte verpflichten sich, strenge Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.



DAS «KLEINE PHILIPPINEN-1X1»

Bevölkerung: 105 Mio. – gut ein Viertel mehr als in Deutschland

Inselstaat: 7641 Inseln davon 3144 mit Namen, rund 880 bewohnt

Gesamtfläche: mit 300'000 km² etwa identisch mit der Fläche Italiens

Nord-Süd-Ausdehnung: 1850 km – entspricht der Strecke Frankfurt–Madrid

Reisezeit: **Dezember–Februar:** kühlere Trockenzeit, Hauptreisezeit

März–Mai: warme Trockenzeit

Juni–November: Regenzeit, einzelne Schauer am Tag. August–November einzelne Taifune möglich.

AUF EINEN BLICK



Einreisebestimmungen

Staatsbürger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum gültig ist. Ein Visum wird erst ab 30 Tagen Aufenthalt benötigt.

Gepäckvorschriften

Auf Inlandflügen gelten Gewichtslimiten für Gepäckstücke. 10 (Palawan, Boracay) bis 20 Kilogramm sind Usus, zusätzliche Kilos können vor Abflug gekauft werden.



Hinkommen

Am schnellsten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reist man z. B. mit Cathay Pacific, China Airlines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, KLM, Oman Air, Qatar Airways, Singapore Airlines, Thai Airways oder Turkish Airlines mit einmaligem Umsteigen auf die Philippinen.



Trinkgelder

Falls in der Rechnung nicht inkludiert, sind 10 Prozent Trinkgeld für Dienstleistungen üblich.



Eine **Transitnacht** vor dem Rückflug unbedingt einplanen, da es wegen Wetterbedingungen sein kann, dass ein Inlandflug verschoben werden muss.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

www.morefunphilippines.de, info@morefunphilippines.de

@morefunphilippinen @MoreFunPhilippines

IMPRESSUM | Herausgeber: Philippine Department of Tourism (Frankfurt) **Konzept, Redaktion und Produktion:** Tasari Atelier GmbH **Gestaltung:** aprop-oh! Design GmbH **Fotos:** PDO.T, Beautiful Destinations, ZVG, Shutterstock.com

KARTE

Int. Flughäfen





SCAN ME



IT'S MORE FUN IN THE
PHILIPPINES